

Bewegende Melodien

Konzert Orchestervereinigung und Chor von St. Michael geben engagiertes Concerto grosso

Sonthofen Arcangelo Corellis „Weihnachtskonzert“, das Concerto grosso opus 6 Nr. 8, erklang zur Einstimmung des Konzerts der Orchestervereinigung Oberallgäu und des Chors von St. Michael in Sonthofen: inklusive jener berühmten Pastorale, also der wiegenden Hirtenmelodie, die ihm seinen Namen gab – und von der Corelli verfügte, dass sie nur in der Weihnachtszeit gespielt werden dürfe.

Mit Ildiko Moseschvili, Gudrun und Thomas Ritschel an Solo-Geigen und -Cello erklang eine engagierte, warm strömende Aufführung. Schade, dass die kleine Orgel, die für die Volksmusikgruppe ohnehin im Raum stand, nicht als Continuo genutzt wurde. Das hätte den Klang noch veredelt.

Bewegend die Melodien alter Meister, mit denen der Chor adventlichen Geist in die Kirche brachte. Klug aufgebaut, erklang

immer ein Block von drei Liedern. Den Rahmen dieses Tryptichons gestalteten Chor und Orchester klangprächtig zusammen, die innige Mitte die Stimmen allein. Drei solcher Abschnitte wurden gegeben. Da bedurfte es eines Kontrasts, einer Auflockerung zwischendurch. Diese bildete die Volksmusikgruppe mit Flöte, Gitarre, Hackbrett, Zither und Orgel. Und Beate Lipp, die in Hindelanger Mundart nachdenkliche und humorvolle Verse und Texte vortrug.

Ein abwechslungsreiches Programm, das von kunstvoll bis bodenständig einen weiten Bogen spannte, und dessen Spendenerlös in Höhe von 1405 Euro der Orgelsanierung zugutekam. Am Ende sangen Mitwirkende und Zuhörer zusammen das Lied „Tauet, Himmel“, das jene Friedens-Sehnsucht artikuliert, die die Menschen zu allen Zeiten begleitete. (*noi*)